



digitale EFRE- Jahresveranstaltung 2020



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

EU-Kohäsionspolitik 2021-2027

Bundesministerium

für Wirtschaft und Energie

Referat EB2

**Koordinierung EU-Kohäsions- und
Strukturpolitik**

Inhalt

1. Mehrjähriger Finanzrahmen 2021-2027 und Mittelallokation für Deutschland
2. Aktueller Stand der Verhandlungen zu REACT-EU und zum Legislativpaket
3. Partnerschaftsvereinbarung in der neuen Förderperiode 2021-2027

Überblick zur DEU Ratspräsidentschaft

- **Ausgangslage: KOM-Vorschläge zum MFR und Legislativpaket EU-Strukturfonds** vom Mai 2018
- Neue KOM-Vorschläge zu Just Transition Fund vom Januar 2020 und REACT-EU vom Mai 2020
- **DEU Ratspräsidentschaft:**
 - MFR-Verhandlungen in FF des AA
 - Verhandlungen zum Legislativpaket in FF des BMWi
- **Einigung des Europäischen Rates zum MFR am 21.7. und politische Einigung mit EP am 10.11.2020**
- **Trilogverhandlungen zum Legislativpaket ab September auf politischer Ebene**

Mittelverteilung gemäß ER-Einigung vom 21. Juli 2020

- Gesamtvolumen: 2.017,9 Mrd. Euro (*alle Angaben in lfd. Preisen*)
 - Volumen des **Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR)** 2021-2027: **1.210,9 Mrd. Euro**
 - Next Generation EU: 807 Mrd. Euro bis Ende 2023
- Für 2021-2027 **372,6 Mrd. Euro** für EU-Kohäsionspolitik - minus 11%
 - davon **226 Mrd. Euro EFRE**,
 - **99 Mrd. Euro ESF+**

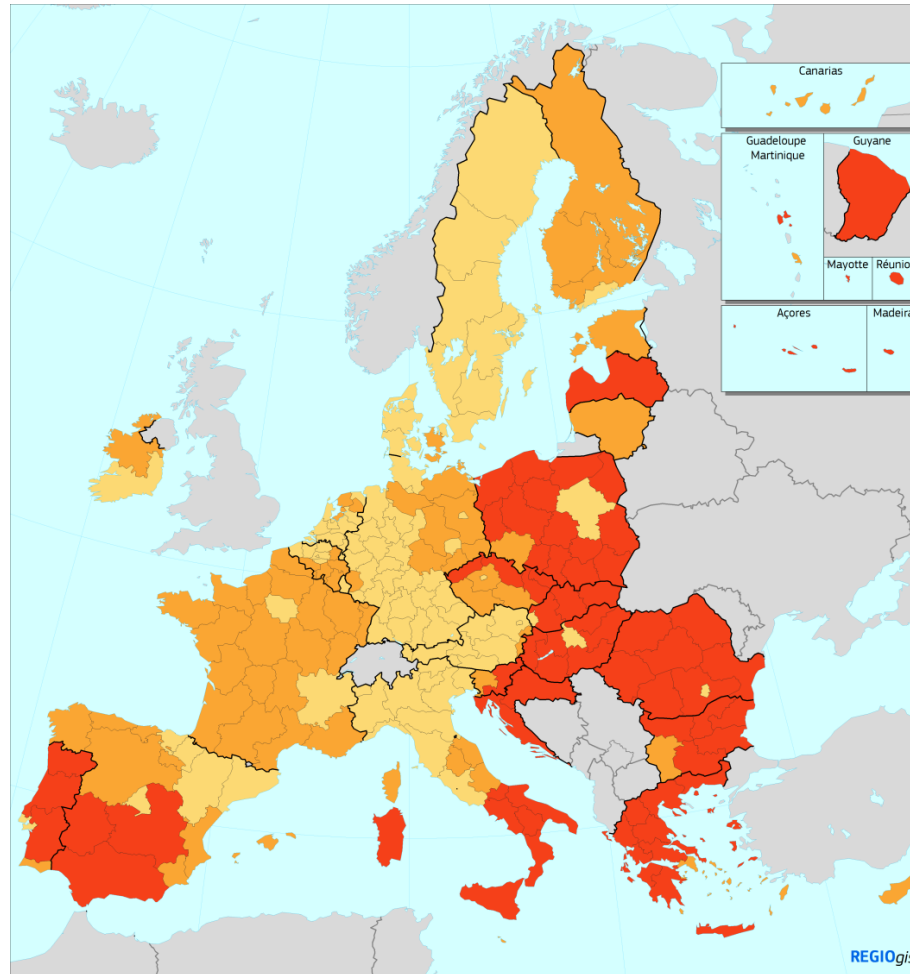
Mittelallokation für Deutschland -1-

- **Zusammen mit Mitteln aus NGEU erhält DEU insgesamt knapp 23,3 Mrd. Euro** (*alle Angaben in lfd. Preisen*) und damit mehr als in laufender Periode
- zusätzliche Mittel aus **REACT-EU** ca. 2,4 Mrd. Euro und aus dem **Just Transition Fund** 2,5 Mrd. Euro
- DEU erhält **18,4 Mrd. Euro**, davon sind von der KOM vorgesehen:
 - 10,9 Mrd. Euro für den EFRE,
 - 6,5 Mrd. Euro für den ESF+,
 - 1,0 Mrd. Euro für die ETZ.

Mittelallokation für Deutschland -2-

- Die **18,4 Mrd. Euro** für DEU teilen sich **nach Gebietskategorien** wie folgt auf:
 - 9,4 Mrd. Euro auf die Übergangsregionen (-17%),
 - 8,0 Mrd. Euro auf die stärker entwickelten Regionen (-19%),
 - 1,0 Mrd. Euro auf die ETZ (*alle Angaben in lfd. Preisen*).
 - Drohende überproportionale Mittelrückgänge für die ostdeutschen Übergangsregionen konnten durch regionales Sicherheitsnetz und Sonderzuweisung begrenzt werden.
- **Damit für DEU ein kohäsionspolitisch ausgewogenes Gesamtergebnis**

Künftige Einteilung der Regionen



GDP/head (PPS) by NUTS2 region, average 2014-2015-2016

Index, EU-27 = 100
■ < 75% (less developed regions)
■ 75% - 100% (transition regions)
■ >= 100% (more developed regions)

- Weiterhin drei Gebietskategorien
- Einteilung auf Nuts-2 Ebene
- Kriterium für Einteilung: BIP/Einwohner
- Stärker entwickelte Region (BIP/Einwohner > 100 %)
- Übergangsregion (BIP/Einwohner 75 – 100 %) (bislang 75-90%)
- Weniger entwickelte Region (BIP/Einwohner < 75 %)

- **In Deutschland:**
- Übergangsregionen: alle ostdeutschen Länder ohne Leipzig plus Region Lüneburg und Trier
- Stärker entwickelte Regionen: alle Übrigen.

Weitere MFR relevante Aspekte

Gesamtpaket, wie zum Beispiel:

- Beibehaltung von n+3 bis 2026, in 2027 dann n+2 (Förderperiode endet 2029);
- **Reduzierung der EU-Kofinanzierungssätze**
 - stärker entwickelte Regionen: 40 % (bisher 50%)
 - Stärker entwickelte Regionen, die bisher Übergangsregionen waren oder BIP pro Kopf unter 100%: 50% (in DEU Münster, Koblenz, Leipzig)
 - Übergangsregionen: 60-70% (bisläng 60-80%); in DEU: ÜR künftig 60%
 - weniger entwickelte Regionen bleiben bei 85%;

Thematische Ausrichtung

- **5 Zentrale Politikziele (nach Artikel 4 Dachverordnung), statt bislang 11 thematische Ziele in der aktuellen FP**
- **Ein intelligenteres Europa** durch die Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels (PZ 1)
- **Ein grüneres, CO2-armes Europa** durch Förderung von sauberen Energien und fairen Energiewende, von grünen und blauen Investitionen, der Kreislaufwirtschaft und Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und des Risikomanagement (PZ 2)
- **Ein stärker vernetztes Europa** durch die Steigerung der Mobilität und der regionalen IKT- Konnektivität (PZ 3)
- **Ein sozialeres Europa**, in dem die europäische Säule sozialer Rechte umgesetzt wird (PZ 4)
- **Ein bürgernäheres Europa** durch die Förderung einer nachhaltigen und integrierte Entwicklung von städtischen, ländlichen und Küstengebieten und lokaler Initiativen (PZ 5)

Thematische Konzentration des EFRE

	Mindestprozentsatz PZ 1 („intelligenteres Europa“)	Mindestprozentsatz PZ 2 („ein grüneres, CO ₂ armes Europa“)
BNE unter 75%	25%	30%
BNE 75 - 100%	40%	30%
BNE über 100%	50% PZ1 + PZ2 = 85%	30%

- Förderung soll auf wichtigste Ziele konzentriert werden.
- PZ 1 EFRE-VO sehr breit: KMU-Förderung, Forschung und Innovation, Digitalisierung
- Zusätzlich EFRE: 8% der Mittel reserviert für integrierte Stadtentwicklung
- Betrachtung künftig auf nationaler oder regionaler Ebene: Entscheidung in Partnerschaftsvereinbarung für alle Programme.

Beitrag der EU-Strukturfonds zum Klimaschutz

Verankerung der **bereichsübergreifenden Grundsätze** und **Querschnittsziele** in Art. 6 a und Erwägungsgrund 5 der DachVO **Klimaschutz**:

- Für **MFR**: Beitrag der Fonds zu Klimaschutzmaßnahmen, um das allgemeine Ziel von 30% der Ausgaben aus dem EU-Haushalt für die Unterstützung von Klimaszutzzielen zu erreichen
- **CPR**: Neuer Artikel zum Monitoring der Vorgaben zum Klimaschutz.
 - Vorgaben für EFRE (30%) und Kohäsionsfonds (37%) im Artikel der CPR.
 - Umsetzung über Klimamarker in Anhang I CPR.
 - Ggfs. Nachsteuern im Rahmen der Halbzeitüberprüfung.
- **REACT-EU**: Quote von 25% (EG 5a)
- **JTF-Mittel** zu 100% auf die Klimaquote angerechnet (Anhang I CPR).

Aktueller Stand Trilogverhandlungen mit EP

- Ziel der DEU-Ratspräsidentschaft: politische Einigung zu allen 6 Verordnungen des Kohäsionspaketes
- Bereits Einigung erzielt:
 - REACT-EU (18.11.)
 - DachVO/CPR (1.12.)
 - Interreg (2.12.)
- Nächste politische Trilogie:
 - EFRE (8.12.)
 - JTF (9.12.)
 - ESF+ (10.12.)
- Inkrafttreten (abhängig von MFR-Einigung): REACT-EU im Januar 2021, Legislativpaket vss. Juni 2021

Ergebnisse zu REACT-EU

- Volumen 47, 5 Mrd. €, für DEU voraussichtlich 2,4 Mrd. €, davon Thüringen ca. 88 Mio.€
- Für Bewältigung der wirtschaftlichen und sozialen Folgen der COVID-19 Pandemie (z.B. Überbrückungshilfen KMU, Kurzarbeiterregime).
- Abwicklung über Programme der laufenden Förderperiode
- Rückwirkende Förderung ab 1.2.2020, Finanzierung bis Ende 2023
- Inkrafttreten REACT-EU-VO bis Ende des Jahres geplant (bei Einigung MFR).
- REACT-EU ist Teil des Aufbauinstruments NGEU, d.h. für Bereitstellung der Mittel durch KOM ist nationale Ratifizierung der Eigenmittelbeschlüsse durch alle MS erforderlich.

Voraussichtliche Ergebnisse zum EFRE

- Breites Förderspektrum für KMU bleibt im Rahmen von PO1 erhalten.
- Digitale Konnektivität in PO1.
- Multimodale Städtische Mobilität in PO2.
- Erweiterte Fördermöglichkeiten für Anlageinvestitionen größerer Unternehmen als KMU, insbes. small mid-caps und mid-caps.
- Kein Verbot von Breitbandförderung.
- Begrenzte Förderung von Unternehmen in Schwierigkeiten (de minimis aid, temporary State aid rules).

Voraussichtliche Ergebnisse zum JTF

- Mittelübertragung von EFRE und ESF+ auf den JTF (**Matchfunding**) freiwillig ausgestaltet.
- Erhöhung der **EU-Kofinanzierungsrate** auf 70% in Übergangsregionen und 50% in den stärker entwickelten Regionen.
- Erleichterung der formalen Anforderungen zur **Förderung von Großunternehmen** (indikative statt abschließende Auflistung).
- Moderate **Erweiterung des Förderspektrums** insbes. im Bereich Soziales und soziale Infrastruktur sowie nachhaltige lokale Mobilität.

Vereinfachung

- Legislativpaket „all inclusive“ – Verringerung der Zahl delegierter Rechtsakte und Umsetzungsrechtsakte
- roll-over der Verwaltungsbehörden, kein Designierungsprozess
- Verstärkte Anwendung vereinfachter Kostenoptionen, verpflichtend nur bei Vorhaben bis 200000 EUR, Ausnahmen möglich für Forschung und Innovation
- Wegfall des jährlichen Durchführungs- und Fortschrittsberichts, Wegfall des Leistungsrahmens
- Differenzierter Ansatz und Single Audit
- Keine verpflichtende Anwendung von ARACHNE

Partnerschaftsvereinbarung 2021-2027

- Dezember 2019: Start der Arbeiten an der **Partnerschaftsvereinbarung (PV)** mit inhaltlichen und finanziellen Abfragen an EFRE und ESF VB
- Aussetzen der Arbeiten im März 2020 wegen aus-stehender Einigung zum MFR, Wiedereinstieg im August
- November 2020 Vorlage Entwurf Endbericht (ohne Finanz-Teil) und Strategischer Workshop
 - Einreichung der PV bei EU-KOM geplant Ende Januar 2021 mit Ziel: Genehmigungsfähige PV und OPs 1. Quartal 2021
 - Außerdem Erweiterung der PV um den Nationalen Territorialen Plan zum Just Transition Funds (JTF), geplant zu Ende April 2021



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Referat EB2